

Pieschener Zeitung

Kaditz Mickten Pieschen Trachau Trachenberge Übigau

Gute Vorsätze?

Was haben Sie sich vorgenommen, als die Silvesterraketen in den Himmel zischten? Im neuen Jahr gesünder zu leben, achtsamer mit der Umwelt umzugehen? Meist geraten die guten Vorsätze immer mehr in Vergessenheit, je älter das Jahr wird. Zu schnell nimmt die gewohnte Routine wieder ihren Lauf. Es gibt zahlreiche Tipps zum Motivieren und Durchhalten: konkrete Ziele benennen, nicht zu viel auf einmal ändern wollen und gute Vorsätze Schritt für Schritt umsetzen. Bis man all die Ratgeber gelesen, motivierende Videos und Apps verinnerlicht hat, ist das halbe Jahr rum. Da kann man gleich alles auch wieder aufs nächste Jahr verschieben. Oder?

Ihre Christine Pohl



STADTBEZIRKSAMTSLEITER CHRISTIAN WINTRICH blickt optimistisch ins neue Jahr. Die Dynamik der Entwicklung im Stadtteil ist ungebrochen und wird sich fortsetzen. Foto: Möller

Stadtbezirksbeiräte haben gute Arbeit geleistet

Christian Wintrichs Terminkalender ist schon zu Beginn des neuen Jahres eng getaktet. Dennoch nahm er sich die Zeit, der „Pieschener Zeitung“ in einem ausführlichen Gespräch Rede und Antwort zu stehen.

Herr Wintrich, zunächst ein gesundes neues Jahr. Wir bedanken uns, dass Sie Zeit für uns gefunden haben und hoffen, Sie haben die Feiertage gut hinter sich gebracht?

Vielen Dank! Es waren sehr angenehme Feiertage im Kreis der Familie und zusammen mit Freunden. Die Zeit habe ich auch zum Erholen und für einen entspannten Jahreswechsel genutzt. Nun ist das neue Jahr schon einige Stunden alt und der Alltag zieht wieder ein. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen Pieschenerinnen und Pieschenern ein gesundes und glückliches neues Jahr 2020 zu wünschen. Das zurückliegende Jahr hat auch ihnen einiges abverlangt. Ich denke da vor allem an die mit der Fernwärmeerschließung des Stadtbezirks

einhergehenden Straßensperren und Parkraumeinschränkungen. Dafür war teilweise viel Geduld notwendig. Vielen Dank für das Durchhaltenvermögen.

Im letzten Jahr hatten Sie explizit auf die vielen kleinen Dinge in den Straßen vor Ort als Beleg für die erfolgreiche Entwicklung von Pieschen hingewiesen. Wie hat sich der Stadtteil 2019 entwickelt?

Aus meiner Sicht auch weiterhin sehr positiv. Die Einwohnerzahlen sind gestiegen und werden weiter steigen. Der erste Bauabschnitt des MIKA-Quartiers mit seinen 180 Wohnungen steht kurz vor der Fertigstellung, der zweite Bauabschnitt soll noch in diesem Jahr begonnen werden. An der Rosa-Steinhart-Straße wurde mit dem Bau begonnen. Die Arbeiten werden in diesem Jahr fortgeführt. Innovativ geht es auch im Hinblick auf die Infrastruktur weiter. Beleg dafür ist die neue, im Rahmen des Elektro-Mobilitätskonzepts eröffnete Ladestation

am Elb-Center. Auch für die Jugend im Stadtteil haben wir etwas getan: An der Gestaltung der Graffitiwand auf dem Spielplatz an der Aachener Straße haben wir uns beteiligt. Für die Verbesserung der Sauberkeit haben wir an den Standorten Altpieschen, Leisniger Platz, Bürgerstraße (Ecke Gehestraße) und Erfurter Straße (Ecke Gehestraße) die althergebrachten Hundekotbeutelstände ausgetauscht. An ihre Stelle traten sogenannte „Hai-Dogs“. Die erfüllen im Prinzip den selben Zweck, bieten aber mehr Volumen und sind resistenter gegen jedweden Vandalismus.

Kulturkirche

Trachenberge. Am 7. Februar, 20 Uhr, lädt die Kulturkirche Weinberg/Weinbergskirche zu einem Themenabend unter dem Titel „Heidefriedhof Dresden – Videoserie, Berichte und Gespräche“ ein. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Bühlau haben in den Gedenkstätten des Friedhofes erkundet, wie Geschichte gemacht wird und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentiert. (PZ)

Weinbergskirche, Albert-Hensel-Straße 3

Dresdner Winterzauber
AUF DEM ALTMARKT
24.1. - 8.3.

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtheilzeitungen.de

Fußballstar im Visier der Stasi

Trachenberge. Jörg Stübner bestritt 177 Oberligaspiele, wurde zweimal DDR-Meister und bestritt 29 Europacup-Spiele. Er galt als ein Popstar des DDR-Fußballs.

Der Journalist Uwe Karte hat Stasi-Unterlagen ausgewertet und gemeinsam mit Jörg Stübner dessen Leben, auch jenseits des Fußballs, aufgearbeitet. Die Ergebnisse seiner Arbeit stellt Karte am 30. Januar, 10 Uhr, in einem Vortrag mit anschließender Diskussion im Stasi-Unterlagen-Archiv, Riesaer Straße 7, Eingang D, vor. Beginn der Veranstaltung ist 18 Uhr. Zuvor besteht ab 16.30 Uhr die Möglichkeit, an einer Archivführung teilzunehmen und Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Dafür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten. (PZ)

Die nächste „Pieschener Zeitung“ erscheint am **26.02.2020**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **17.02.2020**.

Valentinstag im **savoir vivre**
MEIN FRANKREICHLADEN

„Der gemütliche Weinabend zu zweit“
Freitag, 14.02.2020, 18–21 Uhr

65,- €/Paar inklusive sechs Weine und feiner Delikatessen aus der Frischetheke

Reservierung: Bürgerstraße 65 und unter 8401221 sowie info@mein-frankreichladen.de

VEREINBARE DEIN PROBE TRAINING

AN ALLE SPORTMUFFEL -
Nur so könnt ihr den Schweinehund überwinden!

Wir sind dafür da, um deine sportlichen Ziele zu erreichen. Zudem unterstützen wir dich dabei, deinen Alltagsstress zu vergessen und jeglichen Ballast abzuwerfen.

Es geht nicht darum, der nächste Muskelprotz zu werden oder die Modellmaße zu erreichen. Es geht darum, ein echtes Wohlfühlgefühl zu haben und die eigene Belastbarkeit zu steigern.

Dein Ziel ist unsere Aufgabe.
#machmehrausdir

Wir freuen uns auf dich!

QUICKFIT
DAS FITNESSCENTER

KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH

unter 0351 8496010 oder auf www.quickfit-dresden.de.
Straßenbahnhof Dresden Mickten.

Gold-Ankauf
Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren
zu Höchstpreisen!!!
Juwelier Kipper
Pirnaer Landstraße 158
Zwingerstraße 40
www.goldschmied-kipper.de

Technik Ambiente
BOSE
ALZ
SONOS
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 38 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

Unsere Themen

- 16. Geschichtsmarkt S. 2
- Neuanfang S. 3
- Neue Straßenbahn S. 6
- DREWAG baut S. 7
- Kita im Finale S. 8

... und mehr!

Turteltaube ist Vogel des Jahres

Für dieses Jahr haben der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und sein bayrischer Partner, der Landesbund für Vogelschutz (LBV), die Turteltaube (Streptopelia turtur) als „Vogel des Jahres“ 2020 ausgerufen. Damit ist sie der erste vom NABU gekürte Vogel, der als global gefährdete Art auf der weltweiten Roten Liste steht.

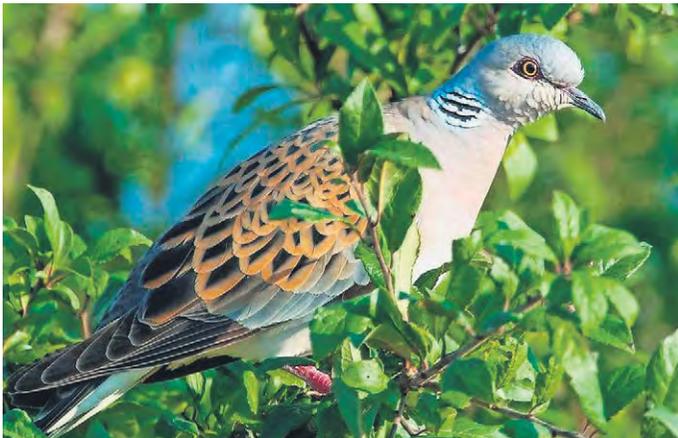
Während die meisten der etwa 5,9 Millionen Paare Europas den veröffentlichten Angaben zufolge in Spanien, Frankreich, Italien und Rumänien leben, brüten in Deutschland gegenwärtig nur noch zwischen 12.500 bis 22.000 Paare. Im Freistaat Sachsen ist die fast 30 Zentimeter große und durchschnittlich 160 Gramm schwere Turteltaube die seltenste Taubenart überhaupt.

„Seit 1980 haben wir fast 90 Prozent dieser Art verloren, ganze Landstriche sind ‚turteltaubenfrei‘. Unsere kleinste Taube findet kaum noch geeignete Lebensräume“, so das NABU-Präsidiumsmitglied Heinz Kowalski. Einer der Gründe für den Rückgang ist die Landwirtschaft,

deren Anbauflächen im ständigen Wachsen begriffen sind. Heinz Kowalski weiter: „Auf dem Speiseplan der ihre Nahrung nahezu ausnahmslos am Boden suchenden Turteltauben stehen nämlich Kräuter-, Blumen- und Gräser Samen – was auf den gewaltigen Monokultur-Anbauflächen dank Herbiziden nicht mehr vorkommt, wie die Ackerwinde zum Beispiel. Außerdem gibt es auf den endlosen Anbauflächen kaum Wasserstellen und keinerlei Sträucher und Gebüsche zum Nisten.“

Eine zusätzliche Bedrohung für die Bestände in Deutschland stellt die Vogeljagd im Mittelmeerraum dar. „Auf ihrem Zug in die Sahelzone südlich der Sahara fliegt die Turteltaube, die in unseren Breiten nur von Mai bis September zu beobachten ist, auch über Frankreich, Spanien und Malta. In diesen Ländern dürfen sie legal geschossen werden. [...] In manchen Ländern gilt das Schießen der stark gefährdeten Turteltauben als ‚Sport‘ zum eigenen Vergnügen.“

Eric Neuling, Referatsleiter im Naturschutzbund Deutschland



DIE LEBENSRAÜME DER Turteltaube in Deutschland sind zunehmend bedroht. Foto: NABU – M. Delpho



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

ANTEA BESTATTUNGEN



Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de






GRABSTELLE DES Ehepaars Zuchardt auf dem Heidefriedhof. Rechts ein Porträt des Literaten aus dem Jahr 1956. Fotos: Brendler/H.-J. Koch, SLUB/Deutsche Fotothek, Lizenz: CC BY-SA 4.0

Grabstätten auf dem Dresdner Heidefriedhof

Karl Zuchardt – Erzähler und Dramatiker

Auf dem in den 1930er Jahren angelegten „Friedhof in der Jungen Heide“ befinden sich neben vielen anderen Grabstätten auch die von Politikern, Wissenschaftlern und Künstlern. Zu den letzteren gehört das Grab des am 10. Februar 1887 in Leipzig geborenen Schriftstellers Karl Zuchardt.

Nach Abschluss des Realgymnasiums in Leipzig, einem sich anschließenden Studium an den Universitäten in Freiburg (Breisgau), Berlin und Leipzig sowie der Promotion zum Doktor der Philosophie hatte er 1912 seine Lehrtätigkeit in Leipzig aufgenommen. 1913 zum Studienrat ernannt, zog er nach Dresden und unterrichtete bis 1916 am König-Friedrich-August-

Lehrerseminar in Strehlen. In den Folgejahren führte ihn seine Arbeit als Lehrer u. a. auch an deutsche Schulen in Aleppo (Syrien) und Barcelona (Spanien). Seit 1925 lebte Karl Zuchardt in Dresden, zunächst als Lehrer und ab 1940 als freier Schriftsteller.

„Karl Zuchardts literarische Tätigkeit vor 1945 beschränkte sich im Wesentlichen auf z. T. recht erfolgreiche Theaterstücke. [...] Nachdem er bereits 1937 und 1938 zwei Bände historischer Novellen veröffentlicht hatte, wandte er sich nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, um Aufhellung geschichtlicher Vorgänge [...] bemüht, ausschließlich erzählenden Genres zu.“ (aus: Schriftsteller der DDR/VEB

Bibliographisches Institut Leipzig 1975).

So entstanden unter anderem die historischen Romane „Der Spießbrutenlauf“ (1954), „Wie lange noch, Bonaparte?“ (1956), „Stirb, du Narr“ (1960) und „Die Stunde der Wahrheit“ (1965).

1961 verlieh die Stadt Dresden dem Schriftsteller Karl Zuchardt, der von 1945 bis ins Jahr 1957 hinein an der Musikhochschule Dresden sowie an der Technischen Hochschule Literaturvorlesungen gehalten hatte, den Martin-Andersen-Nexö-Kunstpreis. Am 12. November 1968 ist Karl Zuchardt verstorben, auf dem Heidefriedhof wurde er bestattet. (K. Brendler)

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:
Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



16. Dresdner Geschichtsmarkt

Alles rund um Fotografie, Film und Kino

Nach bisher fünfzehn erfolgreichen Geschichtsmärkten haben die Mitglieder des 2008 gegründeten Vereins „Dresdner Geschichtsmarkt“ beschlossen, einen weiteren auszurichten.

Als nunmehr 16. Geschichtsmarkt wird er am 14. und 15. März 2020 traditionell in den Räumen der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden stattfinden. Er bietet, wie alle bisherigen Geschichtsmärkte auch, Dresdner „Hobbyhistorikern“ und sich mit Stadtgeschichte befassenden Vereinen die Möglichkeit, eigene Arbeitsergebnisse auszustellen bzw. vorzutragen sowie Eigenverlagsproduktionen zu vertreiben.

In Anbetracht der Tatsache, dass Hermann Krone (1827–1916) vor nunmehr 170 Jahren die ersten Fotografien von Dresden und dessen Umgebung herstellte, hat der Verein allen



HERMANN KRONE, SELBSTPORTRAIT, circa 1850. Foto: Archiv Brendler

potentiellen Ausstellern und Referenten empfohlen, sich mit der Geschichte von Fotografie, Film und Kino in Dresden näher zu befassen.

Der in Kooperation mit der SLUB Dresden ausgerichtete 16. Geschichtsmarkt ist für Besucher am 14. März von 10 bis 17 Uhr und am 15. März von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. (StZ)

www.geschichtsmarkt-dresden.de

Viel mehr umgesetzt, als erwartet

(Fortsetzung von Seite 1)

Klimatisch ist das wenig sinnvoll, weil damit immer mehr Überwärmung produziert wird. Also ist zu überlegen, wie man stadtklimatisch vorgeht. Das betrifft Regenrückhaltung ebenso wie Dach- und Fassadenbegrünung aber auch Baumpflanzungen usw. All diese Dinge werden künftig im Fokus stehen müssen.

■ **Im November 2018 begann unter dem Motto „Lasst uns reden“ eine Dialogreihe. Welche Themen sind im letzten Jahr aufgenommen worden?**

Von den Bürgerinnen und Bürgern sind Glasscherben, Lärm, Müll und Wildpinkeln als die dringendsten Probleme benannt worden. Wir haben daraufhin u. a. eine Kampagne entwickelt: Die Geister der Neustadt. Dabei ging es uns in erster Linie darum, auf die Konfliktfelder hinzuweisen. Was zum Beispiel passiert, wenn Menschen lärmend durch das Viertel ziehen und Kinder deshalb nicht schlafen können. Die Kampagne appelliert an die Rücksichtnahme der Partygänger und ist eine von vielen Komponenten.

Weitere Komponenten sind zum Beispiel Kontrolle, Angebot und Prävention.

■ **Gibt es konkrete Ergebnisse und wie sehen die aus?**

Die Kampagne ist das Ergebnis! Was haben wir gemacht? Innerhalb dieser Kampagne gibt es verschiedene Module. Es gab eine Auftaktveranstaltung mit Silentdisco. Silentdisco heißt, dass man Kopfhörer aufhat und still tanzt. Wir haben Citycards mit Bildmotiven zu den verschiedenen Konfliktfeldern entwickelt, in deutsch und in englisch. Es sind Bierdeckel mit den entsprechenden Motiven gedruckt und den gastronomischen Einrichtungen zur Verfügung gestellt worden. Die Kampagne richtet sich vor allem an die Besucher der Neustadt. Deshalb laufen zum Beispiel Filmclips im Fahrgastfernsehen der Straßenbahn. Wir zeigen auch Handlungsalternativen auf. Man muss nicht „wild“ pinkeln, sondern kann ganz selbstverständlich das Angebot „Nette Toilette“ nutzen. Glasflaschen müssen nicht auf der Straße landen, sondern können auch in den Spätschops abgegeben werden, mit

denen es Vereinbarungen gibt, auch pfandfreie Flaschen zurückzunehmen. Die Kampagne ist ausdrücklich nicht auf Verbote hin ausgerichtet. Man soll feiern, aber dabei rücksichtsvoll mit Anderen umgehen.

■ **Der Stadtbezirksbeirat konnte erstmals über ein eigenes Budget verfügen. Über welche Größenordnungen reden wir da eigentlich, wie und wo wurde das Geld eingesetzt?**

Wir hatten für den Stadtbezirk Neustadt zehn Euro pro Einwohner, d. h. 508.750 Euro, zur Verfügung. Der Stadtbezirk entscheidet über die Verwendung dieser Gelder. Dazu wurden 43 Vorlagen gefertigt. 20 Prozent der Mittel flossen in die Projektförderung nach der Stadtbezirksförderrichtlinie und zirka 80 Prozent in die Unterstützung städtischer Maßnahmen. Unterstützt und gefördert worden ist das BRN-Koordinierungsbüro ebenso wie das Pilotprojekt „Chancen für die Chancenlosen“. Wir haben eine Streuobstwiese ebenso wie die Anschaffung von Lastenfahrrädern unterstützt. Dazu kamen verschiedene Veranstaltungen



IMMER EIN THEMA: Sauberkeit im Stadtteil.

Foto: Möller

wie das Kinderfest im Alaunpark, Film- und Diskussionsabende, Straßenfeste, der Nikolausmarkt und kleine, feine Dinge wie die Benennung des Friedericke-Beier-Weges. Frau Beier hat sich sehr verdient gemacht um die Bunte Republik Neustadt. Im Hechtviertel gab es eine Petition zur Förderung sicherer Schulwege. Die Kreuzungen im Bereich Hecht- und Erlenstraße waren permanent zugesperrt. Um Abhilfe zu schaffen, sollten Radbügel eingebaut werden. Auf den Radbügeln allerdings wäre es unmöglich gewesen, die Bühnen für das genau in diesem Bereich stattfindende Hechtfest aufzubauen. Also haben wir uns vor Ort getroffen, um die Interessen der Anwohner und des Hechtviertelvereins zusammenzuführen. In der Folge werden keine Radbügel sondern mobile Pflanzkübel aufgestellt. Die Pflanzkübel halten die Kreuzungen auch frei, sind schön anzusehen und können während des Hechtfestes vom veranstaltenden Verein beiseite gestellt werden. Die ganze Maßnahme ist aus Mitteln des Stadtbezirkes bezahlt worden. Weitere Beispiele sind Gehweginstandsetzungen wie an der Bärwalder Straße, die sonst nicht erfolgt wären, oder die Einrichtung einer Freiluftfoase an der 103. Grundschule.

■ **Ist das Budget ausgeschöpft worden?**

Ja!

■ **Gibt es Restmittel?**

Nein! Mit einem gewissen Stolz möchte ich sagen, dass es gelungen ist, die Mittel in unseren Stadtbezirk hinein zu transportieren und sie dem Stadtteil komplett zur Verfügung zu stellen.

■ **Welche Mittel stehen 2020 zur Verfügung und inwieweit sind sie bereits verplant?**

2020 stehen Mittel in gleicher Höhe wie im vergangenen Jahr zur Verfügung, 508.750 Euro. In der ersten Sitzung des Stadtbezirksbeirates sind bereits zwei Vorlagen beschlossen worden. Sie betreffen das Konzert der Kinderchorgruppe und das Martinsfest des Kirchspiels Dresden-Neustadt sowie die Finanzierung des diesjährigen BRN-Büros. Ins Auge gefasst ist die Weiterführung des Projektes „Chancen für die Chancenlosen“ und verschiedene städtische Maßnahmen, wo wir unsere Steuerungsfunktion ausüben. Das betrifft zum Beispiel Vorschläge aus der Einwohnerschaft, am Bischofsplatz eine Tischtennisplatte aufzustellen. Auf dem Programm stehen außerdem weitere Straßenbaumpflanzungen. Auch der Waldparkspielplatz am Albertpark soll aufgewertet werden. Man muss sich aber auch darüber klar sein, dass, je nachdem wie viele Förderanträge kommen, Kürzungen nötig sein können.

(Weiter Seite 5)

Protest gegen Kunstschnee

Die im Januar für den Skiweltcup am Neustädter Elbufer angekarnten Schneemassen sorgten bei Umweltaktivisten für Kritik. Während der Finals des Skiweltcups am Elbufer in Dresden veranstalteten Aktivist*innen von „Fridays For Future“ Dresden einen Banner Drop an der Augustusbrücke. Unter dem Motto „Unsere Zukunft – Schnee von gestern“ kritisierten sie die Veranstaltung.

„Es ist doch absurd, tonnenweise Kunstschnee zu produzieren und durch die Gegend zu fahren, während gleichzeitig in

Australien riesige Flächen brennen“, so Paul Simeon Pollenske, Mitorganisator. Chiara di Carlo, eine weitere Mitorganisatorin, ergänzt:

„Die Veranstaltung dieses Skiweltcups ist angesichts der Klimakrise verantwortungslos und zeigt, dass viele immer noch nicht verstanden haben, dass es so nicht mehr weiter geht. Wir können uns diesen Luxus nicht länger leisten. Anstatt weitere solche Events zu fördern, müsste endlich mit ernsthaftem Klimaschutz begonnen werden.“

(LA)



RENAULT
Passion for life

Jetzt 5.000 €
Neu-für-Alt-Prämie* sichern

Beim Kauf eines Renault SCENIC oder Grand SCENIC




Renault Scenic LIMITED TCe 115 GPF
ab **19.290,- €**

5 Jahre
Garantie**

• EFFICIENCY WHEELS mit 20-Zoll-Leichtmetallfelgen „LIMITED“ • Außenspiegel in schwarz • Verkehrszeichenerkennung • Keycard Handsfree • Notbremsassistent mit Fußgängererkennung • u.v.m.

Renault Scenic TCe 115 GPF, Benziner, 85 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,6; außerorts: 5,0; kombiniert: 6,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 136 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Scenic und Renault Grand Scenic: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0–4,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 136–126 g/km, Energieeffizienzklasse: B–A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007). Abb. zeigt Renault Grand Scenic BOSE Edition und Renault Scenic BOSE Edition, jeweils mit Sonderausstattung.



AUTOHAUS ANDERS GMBH
Renault Vertragspartner
Großenhainer Platz 4 | 01097 Dresden | Telefon (03 51) 84 06 80
www.autohaus-anders.de

*Restwert des Altfahrzeugs und zusätzlich 5.000 € Neu-für-Alt-Prämie. Die Prämie kann zur Anzahlung verwendet werden. Das Altfahrzeug muss mindestens 3 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Angeboten. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 29.02.2020 und Zulassung bis 30.04.2020. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

Fit im Alltag

Mehr Gesundheit im Stadtteil

Pieschen. In Trachau und Trachenberge ist ein „Geh-sundheitspfad“ geplant. Das DRK-Seniorenzentrum IMPULS sucht interessierte Bürgerinnen und Bürger, die mitmachen möchten. Der „Geh-sundheitspfad“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Technischen Universität Dresden, dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Dresden sowie dem DRK-Seniorenzentrum IMPULS und Teil des Projektes „Fit-Dresden“. Gefördert wird es vom Sozialamt Dresden. Der „Geh-sundheitspfad“ soll Menschen anregen, sich innerhalb ihres Stadtteil zu bewegen.

um sich fit und gesund zu halten. Zielgruppe ist vor allem die Generation 50+.

In der Planung sind zwei Routen, die längste Strecke umfasst circa sechs Kilometer. Entlang des „Geh-sundheitspfades“ sollen zwölf Tafeln aufgestellt werden, die zu Gesundheitsaspekten und Umweltbedingungen informieren sowie zu konkreten Bewegungsübungen am Ort einladen. Finanziert wird das Projekt „Fit-Dresden“ und damit der „Geh-sundheitspfad“ über einen Zeitraum von drei Jahre durch das Bundesministerium für Gesundheit. (PZ)

Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Rietzstraße in Mickten und Trachau

Der zwischen den ehemaligen Dörfern Mickten und Trachau verlaufende Weg, die heutige Rietzstraße, war zugleich auch die Flurgrenze beider Gemeinden. Sie verbindet die Tichatscheckstraße mit der Bunsenstraße, quert in ihrem Verlauf die Leipziger- sowie die Micktner Straße und tangiert die Roßmählerstraße. Der südliche Teil und dessen spätere Bebauung gehörten einst zur Flur Mickten, der nördliche zu der Trachaus. Da er an Rosengärten vorbeiführte, hieß er Mitte der 1880er Jahre Rosenweg, ab 1892 dann Rosenstraße. Zum 1. Januar 1903 wurden die Vororte Mickten und Trachau nach Dresden eingemeindet. Im Zusammenhang damit erfolgte eine Neubenennung von Straßen und Plätzen, deren Namen in der Stadt bereits vorhanden waren. So erhielt die Rosenstraße am 1. Januar 1904 den Namen Rietzstraße.

Der Dirigent, Kompositionslehrer und Komponist August Wilhelm Julius Rietz wurde am 28. Dezember 1812 als Sohn eines Musikers in Berlin geboren.



JULIUS RIETZ, Stahlstich.

Repro: Archiv Brendler

Durch Vermittlung des Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847) kam er 1834 als 2. Dirigent ans Theater Düsseldorf, wurde im Jahr darauf als dessen Nachfolger 1. Dirigent und 1836 Städtischer Kapellmeister.

Seit 1848 in Leipzig tätig, war Julius Rietz zugleich Lehrer für Komposition am Konservatorium und Dirigent der Gewandhauskapelle. Im Jahre 1860 erhielt er die Berufung als Hofkapellmeister der Haupt- und Residenzstadt Dresden. Hier wurde

er 1870 künstlerischer Leiter des Konservatoriums. Anlässlich seines vierzigjährigen Dirigentenjubiläums ernannte ihn der sächsische König 1874 zum Generalmusikdirektor.

Julius Rietz, der sich vor allem als Orchesterdirigent einen Namen machte, hat aber auch mit seinen Kompositionen von Instrumental- und Klavierwerken, von Streichquartetten, Sinfonien und einer Anzahl von Liedern Bedeutendes geleistet. So entstanden in Leipzig u. a. die Oper „Der Korsar“ und während seiner Dresdner Zeit einige Motetten für die Katholische Hofkirche.

Julius Rietz verstarb am 12. September 1877 in Dresden und wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Johannstädter Trinitatisfriedhof beigesetzt. (K. Brendler)

Anmerkung: Das Grundstück Rietzstraße 14 befindet sich nicht an der so benannten Straße, sondern in der Nähe einer kleinen Parkanlage mit Kinderspielplatz sowie nahe der Kleingartenvereine „Am Anton-Günther-Park“ und „Paradies“.

Wir lassen den Frühling für Sie schon jetzt erwachen.

Denken Sie auch an Ihre Liebsten zum Valentinstag am 14. Februar.



Gartenbau Rößler

Ladengeschäft im Warenhaus Mälzerei
Heidestraße 3, 01127 Dresden,
Mo-Fr 7.30-19 Uhr, Sa 7.30-16 Uhr

www.gartenbau-roessler.de

brillen & contactlinsen
fantastisch in Dresden25 % Rabatt auf
ZEISS DriveSafe Brillengläser

We make it visible.

Deutschland macht den Nachtsehtest

Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr?

Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal – schätzen die Automobilverbände. Dies ist um so schlimmer, da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70% höher liegt als bei Fahrern mit guter Sehschärfe. Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90% aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Man muss die kleinen Alarmsignale nur wahrnehmen.

1. Verlangsamen Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können oder fahren Sie in ungewohnter Umgebung langsamer als gewohnt?
2. Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspurwechsel von nachfolgenden Autos überrascht werden?
3. Fühlen Sie sich nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet bzw. fahren Sie nachts oder in der Dämmerung ungenut Auto?

Beantworten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „JA“, sollte man die Sehleistung einfach einmal testen. Vom Gesetzgeber gibt es klare Aussagen zum Sehen im Straßenver-

kehr. Neben dem Mitführen einer vollwertigen Ersatzbrille für den Fernbereich muss die Mindestsehleistung auf dem schlechteren Auge 70% betragen.

Unser Tipp: Testen Sie Ihre Augen am Zeiss I.-Profilier mit Nachtsehtest. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen: Wir erreichen Sehen in neuen Dimensionen, denn dieses Gerät simuliert als einziges Messgerät das Sehen unter schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerungssehen), und wir können Korrekturen im 1/100 Dioptrienbereich vornehmen.

ZEISS DriveSafe Brillengläser sind speziell für den Straßenverkehr konzipiert – Blendungen – vor allem durch Xenonlicht, werden bis zu 60% im Vergleich zu herkömmlichen Gläsern reduziert. Sicherheit mit völlig neuem Sehgefühl. Diese Gläser gibt es in der Aktion bei Hahmann Optik als Spezial mit 25% Rabatt.

PS.: Kennen Sie schon die Kombination von ZEISS DriveSafe Gläsern mit einer selbsttönenden Korrektur? Diese geniale Verbindung garantiert perfekte Sicht bei schwierigen Lichtverhältnissen und Blendschutz in der Sonne.

Relaxed Vision.

Die nächste Generation des Sehens.

Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN
ARTOptik
S+G

Zeiss Relaxed Vision Experte 2020

50% Zweitbrillenrabatt sichern

Perfektion ist Individualität

Weitere Informationen unter www.hahmann-optik-art.de
Langebrück, Dresdner Str. 7, 035201 70350
Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, 0351 8900919
Pulsnitz, Wettinstr. 5, 03595 544671

Stadtbezirksbeiräte haben gute Arbeit geleistet

(Fortsetzung von S. 1)

■ Welche Entwicklungspotentiale sehen Sie für den Stadtteil Pieschen?

Im bereits erwähnten MIKA-Quartier soll in diesem Jahr die zweite Bauphase beginnen. Dabei handelt es sich immerhin um einen der größten Wohnbaustandorte Dresdens nach der Wende. In den nächsten Jahren entsteht hier ein komplett neuer Stadtteil. Die Dynamik der Entwicklung innerhalb des Stadtbezirks ist also ungebrochen und wird sich weiter fortsetzen. Das ist mit vielen Chancen, aber auch mit Herausforderungen verbunden. Auch der Bau der Hafency wird für Pieschen als unmittelbaren Nachbarstadtteil Auswirkungen haben.

Weiter geht es auch beim Hochwasserschutz: Für den Bereich der Leipziger Vorstadt bis zur Molebrücke wird gegenwärtig ein Konzept erarbeitet. Wir befinden uns gerade in der Phase der umfassenden Bürgerbeteiligung. Dazu fanden im letzten Jahr bereits mehrere Veranstaltungen statt. Das Umweltamt informierte beispielsweise über den Stand der Planungen und es gab öffentliche Präsentationen und viele Vororttermine. Auch in diesem Jahr sind weitere Veranstaltungen geplant. Am 18. Januar befasste sich ein Workshop mit Konfliktpunkten und am 30. Januar wird das Umweltamt über die Ergebnisse der Bürgerversammlung informieren und einen Zeitplan vorstellen. Aus heutiger Sicht soll das Konzept dann Mitte des Jahres vom Stadtrat beschlossen werden.

■ **Erstmals stand dem Stadtbezirk ein eigenes Budget zur Verfügung. Über welche Größenordnungen reden wir, wie und wo wurde das Geld eingesetzt?**
Pro Einwohner steht ein Budget von zehn Euro zur Verfügung. Bemessungsgrundlage dafür war übrigens die Einwohnerzahl von 2017. Der Haushalt unserer Stadt ist ein so genannter Doppelhaushalt. Das heißt, der 2018 geplante Haushalt gilt immer für zwei Jahre. Insofern steht das Budget von 2019 von insgesamt 535.350,00 Euro auch gleichermaßen im Jahr 2020 zur Verfügung.

Mit der Einführung des Budgets wurden auch die Aufgaben und Befugnisse der Stadtbezirksbeiräte erweitert. Erstmals konnte das Gremium vor Ort in Pieschen entscheiden, wofür welches Geld ausgeben wird und welche Prioritäten gesetzt werden. Zu den neuen Aufgaben



DAS EIGENE BUDGET erlaubt es, Projekte von im Stadtbezirk aktiven Vereinen zu fördern. Dazu zählte auch das Stadtteilstfest „st. pieschen“. Foto: Archiv

kam auch ein neues Verfahren hinzu. Den Beteiligten wurde die Fülle der neuen Aufgaben und die sich daraus ergebenden Gestaltungsmöglichkeiten erst nach und nach bewusst. Die Stadtbezirksbeiräte haben es gleichwohl verstanden, ihre erweiterten Kompetenzen in einer außerordentlich qualifizierten Art und Weise zu nutzen.

Mit dem Geld sind verschiedene Projekte von im Stadtbezirk aktiven Vereinen und Initiativen gefördert worden. Dazu zählten unter anderem das Stadtteilstfest „sankt pieschen“, das zehnjährige Jubiläum der Musikschule Goldenes Lamm und die Festveranstaltung anlässlich der 750-Jahrfeier von Kaditz. Finanziert wurden aber auch die Pflanzungen von Bäumen entlang der Klingerstraße und an der Kopernikusstraße. An diesen Beispielen wird deutlich: Es ist wichtig, Ideen oder Dinge zu fördern, die den Stadtteil voran und einen konkreten Nutzen bringen.

■ Ist das Budget ausgeschöpft worden?

Nein. Im letzten Jahr konnte nur etwas mehr als die Hälfte des zur Verfügung stehenden Etats ausgereicht werden. Dies lag einerseits an der Kommunalwahl und der späten Amtseinführung der neu gewählten Stadtbezirksbeiräte. Andererseits musste sich das neue Verfahren wie erwähnt erst etablieren und sich die Abläufe einspielen.

■ Was passiert mit eventuellen Restbeträgen?

Die nicht ausgegebenen Gelder fließen zurück in den gesamten Haushalt der Landeshauptstadt Dresden.

■ **Über die Höhe der 2020 zur Verfügung stehenden Mittel haben wir bereits gesprochen. Inwieweit sind sie bereits verplant?**
Wie bereits erwähnt, gibt es seit der Einführung des Budgets eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten. Der

Stadtbezirksbeirat entscheidet darüber, wofür er das dem Stadtteil zur Verfügung gestellte Geld explizit verwenden möchte. Ob Maßnahmen zur Verschönerung des Ortsbildes ergriffen werden, ob neue Bäume gepflanzt, Fußwege saniert oder ortsansässige Vereine und Institutionen gefördert werden – die Prioritäten setzen die gewählten Stadtbezirksbeiräte im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Wir danken für das Gespräch. Teil II dieses Interviews lesen Sie in unserer Februarausgabe. Es fragte Steffen Möller.

Neue Angebote für Radler

Pieschen. Noch in diesem Jahr will die Deutsche Bahn AG an ihren S-Bahn-Haltestellen in Pieschen und Trachau Bike+Ride-Anlagen einrichten. In der Bürgerstraße sollen zudem vierzehn neue Fahrradabstellanlagen entstehen. Weitere Standorte sind in der Leipziger Straße und in Alttrachau geplant. (PZ)

DRK hilft, Menschen ins Ehrenamt zu bringen

Pieschen. Im Januar ist in Pieschen das Projekt „Ehrenamtskoordination“ an den Start gegangen. Fördermittel kommen von der Landeshauptstadt Dresden, der Europäischen Union und vom ESF.

Zwei Mitarbeiterinnen der DRK-Kontakt- und Begegnungsstätte „Auftrieb“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, arbeitslose Menschen und Menschen in schwierigen Lebenslagen im Alter von 18 bis 65 Jahren in ein Ehrenamt zu vermitteln. „Ziel ist es, für diese Menschen eine Aufgabe zu finden, die Spaß macht, Erfolgserlebnisse bringt und das Selbstwertgefühl stärkt“, sagt Celine Nawrat vom „Auftrieb“. Darüber hinaus können sich so neue Zugangswege in den Arbeitsmarkt entwickeln. Abgestimmt auf die

individuellen Stärken und Interessen jedes Einzelnen unterstützen die Koordinatorinnen bei der Suche nach Einsatzstellen. Als Ansprechpartnerinnen stehen sie allen Interessierten und den Einsatzstellen gleichermaßen zur Verfügung. Regelmäßig werden Austauschcafés und Informationsveranstaltungen zu diversen Fachthemen angeboten.

Die erste Informationsveranstaltung findet am 24. Februar, 10 Uhr, in den Räumen der DRK-Kontakt- und Begegnungsstätte „Auftrieb“ auf der Rehefelder Straße 16 statt. Weitere Fragen zu ehrenamtlicher Arbeit können außerdem von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 13 Uhr telefonisch unter 7952999 gestellt werden. (PZ)


RENAULT
Passion for life

Jetzt 5.000 € Neu-für-Alt-Prämie* sichern

Beim Kauf eines Renault SCENIC oder Grand SCENIC



Renault Scenic LIMITED TCe 115 GPF
ab **19.290,- €**

5 Jahre Garantie**

• EFFICIENCY WHEELS mit 20-Zoll-Leichtmetallfelgen „LIMITED“ • Außenspiegel in schwarz • Verkehrszeichenerkennung • Keycard Handsfree • Notbremsassistent mit Fußgängererkennung • u.v.m.
Renault Scenic TCe 115 GPF, Benziner, 85 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,6; außerorts: 5,0; kombiniert: 6,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 136 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Scenic und Renault Grand Scenic: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0–4,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 136–126 g/km, Energieeffizienzklasse: B–A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007). Abb. zeigt Renault Grand Scenic BOSE Edition und Renault Scenic BOSE Edition, jeweils mit Sonderausstattung.



Anders als andere... seit 1927 in Dresden

AUTOHAUS ANDERS GMBH
Renault Vertragspartner
Großenhainer Platz 4 | 01097 Dresden | Telefon (03 51) 84 06 80
www.autohaus-anders.de

*Restwert des Altfahrzeugs und zusätzlich 5.000 € Neu-für-Alt-Prämie. Die Prämie kann zur Anzahlung verwendet werden. Das Altfahrzeug muss mindestens 3 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Angeboten. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 29.02.2020 und Zulassung bis 30.04.2020. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

Mimenstudio Dresden wagt den Neuanfang



BLICKEN GUT GELAUNT in die Zukunft: der Schüler und sein Meister. Michael Meinel (l.) ist der neue Vereinschef. Sein Handwerk erlernte er bei Ralf Herzog. Foto: Möller

Nachdem Altmeister Ralf Herzog im August 2018 das Ende der Mimenbühne und der Ensemblearbeit verkündet hatte, schien das Schicksal der Pantomime in Dresden besiegelt. Das Ensemble zog aus der damaligen Spielstätte aus, der Mimenstudio Dresden e.V. als Träger der Mimenbühne stand vor der Auflösung. Es fehlte an Geld und Kraft. Eine eigene Spielstätte ohne Förderung war für den Verein nicht mehr zu bewältigen. Nun der einigermaßen überraschende Neuanfang. Am 7. Januar 2020 sitzen Ralf Herzog und Michael Meinel sichtlich entspannt im Theaterhaus

Rudi und bringen die frohe Kunde unters Volk. Dabei ist die Aufbruchstimmung deutlich spürbar, 40 Jahre Tradition sind gerettet, die Dresdner Pantomime feiert fröhliche Auferstehung. Künftig wird es wieder Kurse und Workshops geben. Schon im Dezember 2019 fand in der Alten Schule Niederpoyritz ein erster offener Pantomimekurs statt.

„Eine eigene Spielstätte ist nicht das Ziel“, sagt Michael Meinel, der dem Verein vorsitzt. Die Infrastruktur soll schlank gehalten werden. Vielmehr wird das Mimenstudio Dresden die Räumlichkeiten im Theaterhaus Rudi

und im Projekttheater nutzen. Im März ist hier ein Workshop geplant, der sich sowohl an Pantomimen als auch an Tänzer, Schauspieler und Artisten wendet, im November soll dann auch das Internationale Pantomime-TheaterFestival Dresden seine 36. Auflage erleben.

Der Verein braucht Geld. Im laufenden Jahr sind das rund 20.000 Euro. Ein Viertel der Summe ist gesichert. Als namhafte Sponsoren sitzen die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die Landeshauptstadt mit im Boot. Spenden und Mitgliedschaften sind gern gesehen. (m-r.)

Theater der Nachbarschaft im Rudi

Neuer Stadtteil-Theater-Treff

Pieschen. Im Stadtteil leben die verschiedensten Menschen zusammen, aber viele wissen wenig voneinander. Warum ist das so? Um das zu erfahren, muss man fragen: Was macht den Stadtteil und seine Menschen aus? Und wie kann das Leben gemeinsam und besser gestaltet werden? Bei aller Verschiedenheit ist sicher, dass die Probleme der Menschen und die Situationen, die sie erleben, ähnlich sind.

Um diese Fragen geht es in Zukunft verstärkt im Theaterhaus Rudi. Mitten im Stadtteil gelegen, ist es ein idealer Treffpunkt. Und so lädt auch das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen, das hier seinen Sitz hat, ab Januar einmal im Monat zum Stadtteil-Theater-Treff mit FORUM:Pieschen ein. Dort kann man sich austauschen, Szenen aus dem Leben sehen und spielerisch gemeinsam Lösungen für problematische



WAS MACHT DEN STADTTEIL AUS? Diese Frage steht sich das theaterpädagogische Zentrum. Foto: PR

Situationen des Alltags entwickeln. Jedes Mal wird ein Gast eingeladen, der ein interessantes Thema aus dem Stadtteil mitbringt und mit dem Publikum ins Gespräch kommt.

Im Januar ist das Norbert Haase, der das öko-soziale Wohnprojekt

„Tabakfabrik“ (www.tabakfabrik-alttrachau.de) vorstellt. Dabei ist jeder und jede willkommen und der Eintritt ist kostenfrei.

(StZ)

Termine auf der Internetseite des Theaterhauses Rudi: www.theaterhaus-rudi.de

Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Wir machen Steuern einfach.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.*

*im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Abs 11 StBerG

Achtung! Neue Bürozeiten:	Lohnsteuerhilfe IDL Dresden Großenhainer Str. 113-115 01127 Dresden
Januar bis Dezember	Termine unter: (03 51) 84 38 72 56
Montag + Donnerstag 8 - 18 Uhr	
Dienstag + Mittwoch 8 - 16 Uhr	
Freitag 8 - 14 Uhr	
März bis Mai	www.lohi-idl.de
zusätzlich Samstag 8 - 13 Uhr	

Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau

■ Einmal um die Welt

Ina und Matthias Seipel wollten die Welt sehen und selbst erfahren, wie Menschen in anderen Ländern und auf verschiedenen Kontinenten leben. Deshalb machten sie aus ihrem Sabbatjahr kurzerhand ein Reisejahr. Eine Etappe führte das Paar nach Uganda, wo es einige Wochen in einem kleinen Dorf im Busch lebte und die Kinder für Fußball begeisterte. Herausgekommen ist ein Reisebericht. Am 23. Januar, 19.30 Uhr, in der Waldschänke.

■ Sonntags-Matinee

Gert Müller (Piano) und Lutz Käubler (Gesang und Percussion) sind das Duo „Simmer-Zwei“ und außerdem Mitglieder der Dresdner Blue Wonder Jazzband. Ihr Repertoire umfasst klassischen und modernen Jazz in ganz eigener Interpretation, lateinamerikanische Musik und reicht bis hin zu freien Improvisationen. Gast ist Frank Bartsch, der neben Trompete auch Flügelhorn und Mundharmonika spielt

und innerhalb der Jazzszene als gefragter Improvisator in allen Stilrichtungen zu Hause ist. Sonntag, 2. Februar, 11 Uhr.

■ Ausstellung

Schon in seiner Studienzeit zog Paul Poetzsch mit seiner Staffelei kreuz und quer durch Sachsen und widmete sich vor allem der Natur. Die Landschafts- und Porträtmalerei stand zeitlebens im Mittelpunkt seines Schaffens. Er benutzte für seine Arbeiten verschiedene Techniken, doch die Ölmalerei sollte seine künstlerische Arbeit stets dominieren. Die Bilder tragen impressionistische Züge und sind stilistisch durchaus mit den Werken Max Slevogts und Robert Sterls zu vergleichen. Zu sehen bis 2. Februar jeweils sonntags 14 bis 18 Uhr, Samstag, 1. Februar, 14 bis 18 Uhr sowie zu den Büro-Öffnungszeiten des Bürgerzentrums montags von 17 bis 19 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr oder nach Voranmeldung. (StZ)

Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau, Am Grünen Zipfel 2



24.1. bis 8.3.2020

Eisbahn 30 x 36 Meter * Eisstockbahn
Winterrutsche * GaudiTreff mit Gaststube
Stiegl Alm * Eisfasching * Schaulaufen
Feuerstellen zum Aufwärmen
Ausschank und Imbiss

Für Stiegl Alm, GaudiTreff und Eisstockbahn können Sie schon jetzt reservieren:
reservierung@bergmannevent.de

www.dresdner-winterzauber-2020.de



Dresdens größte Rettungswache in Betrieb genommen

Äußere Neustadt. Grund zum Feiern gab es reichlich am 19. Dezember des vergangenen Jahres. Sachsens Innenminister Roland Wöllner war gekommen, auch Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Ordnungsbürgermeister Detlef Sittel waren erschienen, dazu Feuerwehrchef Andreas Rümpel und Stadtbezirksamtsleiter André Barth sowie die künftigen Nutzer der frisch renovierten Rettungswache in der Louisenstraße und zahlreiche Gäste.

Bis 2016 diente das nach Plänen des legendären Stadtbaurates Hans Erlwein errichtete Gebäude ziemlich genau 100 Jahre lang als Feuerwache. Bis 2011 war das Haus Sitz des Brand- und Katastrophenschutzamtes mit der Leitstelle. Als 2018 die Feuerwache Albertstadt an der Fabricestraße in Betrieb ging, war Schluss. Die Feuerwehrleute hatten sich nur ungern von der Wache getrennt.

„Zur perfekten Ausrüstung gehört die perfekte bauliche Hülle“, befand Innenminister Wöllner.



ZUR EINWEIHUNG HATTEN OB Hilbert und Ordnungsbürgermeister Sittel Geschenke mitgebracht. Das Kriseninterventionsteam erhielt als Büroerstaussstattung eine Kaffeemaschine. Foto: Möller

Insgesamt 3,6 Millionen Euro hat die Landeshauptstadt Dresden in die Sanierung und den Umbau des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes gesteckt. Entstanden ist Dresdens größte Rettungswache. Sie bietet Platz für 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK sowie 19 Einsatzfahrzeuge. Mit Wiedereröffnung der Rettungswache bekommen

auch die Abteilung Traditionspflege der Freiwilligen Feuerwehr Dresden, das Kriseninterventionsteam und die 24. Medizinische Taskforce ein neues Domizil. Außerdem wird das historische Archiv von Feuerwehr und Rettungsdienst im Haus untergebracht. Mittelfristig soll eine Ausstellungsfläche entstehen.

(m-r.)

Hochhausleitbild

„Qualitätsstandards für Hochhäuser“ ist das Thema der nächsten Dialogveranstaltung zum Thema Hochhausleitbild. Sie findet am 25. Februar, 18 Uhr, im Neuen Rathaus, Eingang Goldene Pforte, statt. Dazu sind Interessierte herzlich eingeladen.

Im Mittelpunkt stehen u. a. die Präsentation der maximalen Höhenentwicklung in den einzelnen Eignungsgebieten und die Anforderungen an die Planung und die Gestaltung von Hochhäusern (Qualitätsstandards).

(StZ)

www.dresden.de/hochhausleitbild

Dresden baut „Stadtnetz 500+“ auf

Im Dezember begann die Stadtverwaltung, die 10. Grundschule in der Seevorstadt an das städtische Glasfasernetz anzuschließen. Damit startete offiziell das Breitband-Ausbauvorhaben „Stadtnetz 500+“. Bis Ende 2023 werden knapp 400 weitere kommunale Standorte folgen, darunter Schulen, Museen, Bibliotheken und Feuerwachen. Dafür wird das bestehende rund 550 Kilometer lange Glasfasernetz um rund 60 Kilometer erweitert.

„Pro Jahr können wir etwa 100 Objekte neu an das städtische Glasfasernetz anschließen“,

erläutert der Geschäftsführer der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH (DREWAG) Dr. Frank Brinkmann. Über dieses „Stadtnetz 500+“ stellt der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen künftig alle internen und externen Telekommunikationsdienstleistungen, Datennetze, Internetangebote und die digitalen Fachanwendungen für die unterschiedlichen Nutzer bereit. Der Stadtrat hatte das rund 21 Millionen Euro kostende Projekt im Juli 2019 beschlossen. Finanziert wird das Vorhaben aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden.

(StZ)

DREWAG baut in der Oschatzer

Pieschen. Der Ausbau des Fernwärmenetzes geht weiter. Am 20. Januar begannen die Arbeiten im Bereich der Oschatzer Straße zwischen der Leipziger Straße und der Bürgerstraße. Auf rund 360 Meter Länge werden hier zwei Fernwärmeverteilungen neu verlegt und mehrere Fernwärmehausanschlüsse hergestellt.

Während der Baumaßnahmen wird die Oschatzer Straße voll gesperrt. Bis Mitte März soll der erste Bauabschnitt zwischen der Kreuzung Konkordienstraße/Oschatzer Straße in

Richtung Leipziger Straße und Oschatzer Straße 8 abgeschlossen sein. Anschließend beginnt der 2. Bauabschnitt, der bis zur Leipziger Straße reicht. Während des Stadtteilstes St. Pieschen werden die Bauarbeiten unterbrochen.

Der Ausbau zwischen Konkordienstraße und Bürgerstraße soll bis Ende November erfolgen. Die Geschäfte in der Oschatzer Straße bleiben während der gesamten Bauzeit fußläufig erreichbar. Die Kosten der Baumaßnahmen belaufen sich auf 360.000 Euro.

(StZ)

Nachhaltig Bauen für die Zukunft

Bis zum 15. Februar ist die Ausstellung „Nachhaltig in die Zukunft – Sächsischer Staatspreis für Baukultur 2019“ im Zentrum für Baukultur Sachsen zu sehen.

Unter dem Thema „Nachhaltig in die Zukunft“ hatte die Architektenkammer Sachsen, die Ingenieurkammer Sachsen und das Sächsische Staatsministerium des Innern im Jahr 2019 den Sächsischen Staatspreis für Baukultur ausgelobt. Alle Wettbewerbsarbeiten sind nun in einer Wanderausstellung zu sehen. Aus den 24 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen wählte die Jury das Holzhaus Leipzig-Lindenau als Preisträger aus.

Eine Anerkennung erhielten die Bio-Fassade „NFK-Bio LIGHT“ in Chemnitz, die Erweiterung des Barkhausenbaus an der TU Dresden, der Umbau des Hauptbahnhofes Chemnitz, der Kulturpalast Dresden und das Kutscherhaus in Dresden.

Mit dem Sächsischen Staatspreis für Baukultur werden Objekte ausgezeichnet, die einem besonderen baukulturellen Anspruch gerecht werden und somit das Niveau der Baukultur im Freistaat Sachsen anheben. Mit dem Staatspreis soll auch die Bedeutung von Baukultur im öffentlichen Bewusstsein gestärkt werden. (StZ)

Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft
Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator Waschmaschine Zanussi ZWF71443w

Hausgeräte Dresden GmbH

BEI UNS Lieferung, Anschluss & Altgeräteentsorgung **KOSTENFREI**

WIR GEWÄHREN RABATT AUF EHRENAMTSKARTE!

Abholpreis: **349,-**

Rabatt bei Vorlage des Gutscheins und ab einem Reparaturwert von 50 € ausgenommen Überprüfungspauschalen.

10€ RABATT

Lindengasse 18 • 01069 Dresden • ☎ 83 17 60 • hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Holzhof Dresden

Holzpellets
Kaminholz
Holzbriketts
Hackschnitzel

☎ **0351 810 71 330**

www.holzhof-dresden.de

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von **Christine Frenzel** beraten.
☎ 01 74 303 15 80
@ frenzelchristine@gmx.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert

TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Bauklempnerei, Sanitär- und Heizungsinstallation

Firma Bernd Richter
Inh. Brigitte Richter

Königsbrücker Landstr. 16 • 01109 Dresden
Telefon (03 51) 8 80 65 36 • Telefax (03 51) 8 90 18 62
b.richter@klempnerei-richter.de • www.klempnerei-richter.de

Wir wünschen Ihnen für 2020 alles Gute! Auch im neuen Jahr sind wir sehr gerne wieder für Sie da.



FÜHLEN SICH PUDELWOHL und haben nun auch noch die Chance, Kita des Jahres zu werden: Die Kids der Kita Rehefelder Straße. Foto: ©Outlaw gGmbH

Pieschener Kita im Finale des Kita-Preises 2020

„Möge die Macht mit uns sein“. Mit Kindern, Kita-Team und Darth-Vader-Maske empfing die Outlaw-Kita in der Rehefelder Straße in Dresden am 13. Januar Expertinnen und Experten der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und der Internationalen Akademie Berlin. Zwei Tage lang hatten die Fachleute Gelegenheit, die Arbeit der Einrichtung kennenzulernen. Die Pieschener Kita gehört als einzige sächsische Einrichtung zu den zehn Finalisten des Deutschen Kita-Preises 2020 in der Kategorie „Kita des Jahres“ und darf nun auf ein Preisgeld von 25.000 oder 10.000 Euro hoffen.

Zur Kita-Präsentation zeigten die Kinder eindrucksvoll, dass sie im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit stehen. Sie waren dabei, als Jens Hoffsommer, Regionalleiter der DKJS in Dresden, die Arbeit der Stiftung und den Kita-Preis präsentierte.

Kita-Leiterin Katja Hillenbrand stellte anschließend das offene Konzept der Kita und ausgewählte Projekte vor: „Bei uns bestimmen die Mädchen und Jungen aktiv den Kita-Alltag und bringen ihre Ideen ein. Denn wir arbeiten bedürfnisorientiert, und die Kinder können unter

anderem frei wählen, in welchen Räumen sie spielen und lernen, zum Beispiel im Theater- und Bewegungsraum, einer Holzwerkstatt oder im Kinderrestaurant. Wir gehen auf die Kinder ein und greifen die Themen ihrer Lebenswelt auf.“

Bei einem der letzten Zuckertütenfeste ist Prinzessin Leia aus den Fängen Darth Vaders gerettet worden. „Die Darth-Vader-Maske hier steht deshalb sinnbildlich für die Ideen des Kita-Teams, immer Möglichkeiten zu finden, die Fragen der Kinder aufzugreifen und in die pädagogische Arbeit zu integrieren, oft auch mit verrückten Ideen“, betonte Dirk Luther, Outlaw-Regional-Geschäftsführer in Sachsen & Berlin. „Die Finalteilnahme um den Kita-Preis ist deshalb eine besondere Wertschätzung für das Team und sie bestätigt die Arbeit unserer Kitas, nicht nur hier in Sachsen, sondern bundesweit.“

Falls die Kita das Preisgeld gewinnt, entscheiden natürlich die Kinder, was damit realisiert werden soll. Die Ergebnisse der Hospitation fließen in einen Bericht für die Jury des Deutschen Kita-Preises ein, die im Mai 2020 die Preisträger auswählen wird. (PZ)

Dresden sucht Erzieherinnen und Erzieher

Für das Schuljahr 2020/21 sucht der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden aktuell 200 staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher. Die neuen pädagogischen Fachkräfte sollen die Teams in den knapp 180 städtischen Kitas und Horten ab Juli 2020 verstärken. Insgesamt will der städtische Eigenbetrieb für das kommende

Schuljahr 300 Erzieher und Erzieherinnen neu einstellen. Die aktuelle Stellenausschreibung richtet sich insbesondere an Absolventinnen und Absolventen der Dresdner Berufsfachschulen die in diesem Jahr ihre Ausbildung beenden. Der Eigenbetrieb bietet ihnen von Beginn an einen unbefristeten Arbeitsvertrag, ein tariflich festgelegtes Gehalt, eine faire

und verlässliche Dienstplanung sowie individuelle Arbeitszeitmodelle. Soweit möglich, sollen auch die von den Bewerbern präferierten Einsatzorte berücksichtigt werden. Bewerbungen pädagogischer Fachkräfte werden jederzeit gern entgegengenommen. (StZ)

Weitere Informationen unter www.dresden.de/kita-karriere



DIE EHRENTAMTLER REINHOLD S. und Melitta K. im Kreis der Senioren beim gemütlichen Kaffeepausch nach den erledigten Einkäufen. Foto: Trache

Mobiler Einkaufswagen gut etabliert

Seit gut einem Jahr existiert der mobile Einkaufswagen Pieschen des Malteser Hilfsdienstes e. V. Jeden Mittwochnachmittag holen ehrenamtliche Fahrer und Begleiter Senioren direkt von zu Hause ab und fahren mit ihnen zum Einkaufen in einen Supermarkt im ehemaligen Straßenbahnhof Mickten. Anschließend setzen sie sich alle in einem Café zusammen zu einem gemütlichen Plausch bei einer Tasse Kaffee. Insgesamt engagieren sich derzeit vier Fahrer und drei Begleiter beim mobilen Einkaufswagen in Pieschen. Das Angebot ist für die teilnehmenden Senioren kostenlos. Sie werden nach telefonischer Anmeldung von zu Hause abgeholt, erhalten auf Wunsch Unterstützung beim Einkaufen im Supermarkt und bekommen bei Bedarf ihre Einkäufe bis an die Wohnungstür getragen.

Gisela N. ist von Anfang an dabei. Die 76-Jährige wurde auf das Angebot durch einen Flyer in der Apostelkirche aufmerksam. „Vorher musste ich oft Verwandtschaft, die noch berufstätig ist, bitten, mit mir einkaufen zu fahren. Auch mit dem Rollator ist es sehr

beschwerlich auf den Fußwegen zu fahren, die oft in keinem so guten Zustand sind. Mit dem mobilen Einkaufswagen bin ich wieder unabhängiger und es ist ein feststehender Termin.“ Meist fährt sie alle zwei Wochen mit. Ingrid S. trug eines Tages ihre schweren Einkäufe nach Hause und traf dabei Gisela N. auf der Straße. Sie erzählte ihr vom mobilen Einkaufswagen. „Auch das gemeinsame Kaffeetrinken hinterher ist sehr schön“, so die 77-Jährige. Dieter S. ist seit März mit dabei und ebenfalls sehr dankbar, dass es den mobilen Einkaufswagen gibt. Der 74-Jährige ist durch gesundheitliche Probleme eingeschränkt. Schwere Einkäufe nach Hause zu tragen, fällt ihm sehr schwer. Die 76-jährige Ingrid M. wurde von einer Nachbarin auf den mobilen Einkaufswagen hingewiesen und nutzt das Angebot seit Februar 2019 in der Regel alle vierzehn Tage. Alle vier freuen sich über diese Erleichterungen im Alltag. Aber auch das Miteinander und die gemeinsamen Gespräche sind ihnen sehr wichtig. Seit Anfang an dabei sind die Ehrenamtler Reinhold S. (75) und Melitta K. (65).

Beide sind schon seit einigen Jahren ehrenamtlich im Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser tätig und unterstützen Senioren.

„Für so ein Ehrenamt braucht man Sinn, Herz und offene Augen für Menschen, die Hilfe benötigen“, erzählt Reinhold S. Melitta K. zog vor sieben Jahren aus dem Ruhrgebiet nach Dresden. Auf der Suche nach einer sinnvollen Aufgabe lernte sie den Malteser Hilfsdienst kennen.

„Mit dem mobilen Einkaufswagen sind wir in Dresden Vorreiter in unserer Diözese Dresden-Meißen“, so Antje Jannasch, Projektverantwortliche in Pieschen. „Durch unseren Besuchs- und Begleitungsdienst sind wir mit den Senioren ins Gespräch gekommen und haben gemerkt, dass einige traurig sind, nicht mehr alleine einkaufen gehen zu können. Andererseits haben wir auch viele Anfragen von unseren Ehrenamtlichen, die sich beim mobilen Einkaufswagen engagieren möchten.“ (ct)

Wer mit dem mobilen Einkaufswagen mitfahren möchte, meldet sich telefonisch unter 0351 4355549 an.

Das Team des DRK Seniorenzentrums Dresden Pieschen gratuliert im Januar ganz herzlich seinen Geburtstagskindern:

Frau Johanna Richter	am 02.01.2020 zum 98.
Frau Annemarie Schuster	am 02.01.2020 zum 84.
Frau Irene Männchen	am 13.01.2020 zum 84.
Frau Ursula Kischka	am 14.01.2020 zum 86.
Frau Erna Stange	am 30.01.2020 zum 88.
Frau Ruth Reis	am 31.01.2020 zum 95.

Ehrentag.

Wir wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Barbara Fleck, Geschäftsführerin

Der Optimist glaubt, dass wir in der besten aller möglichen Welten leben. Der Pessimist befürchtet, dass der Optimist damit Recht hat.

(Cabell Branch)